



Jahresbericht 2002

(1.7.-31.12.2002)

Da der Jahresbericht 2001/02 die Aktivitäten von EDAI bis zum 30. Juni 2002 darlegte, kann sich der Vorstand für den Jahresbericht 2002 relativ kurz fassen

Vorweg die Statistik: Der Vorstand hat sich vom 1. Juli bis zum 12. Dezember 2002 zu 2 Sitzungen getroffen.

Die Diskussions-, leider nicht Entscheidungsbereiche betrafen vor allem noch immer Fragen zum Wildreis-Wildbeeren-Riegel der indianischen Firma Kagiwiosa Manomin Inc., zum Waldnutzungsprojekt der Pikangikum First Nation, zum von Monika Jäggi in die Wege geleiteten Wald-/Tourismus-Projekt in New Brunswick, alle Kanada und zum Auftritt von EDAI im Internet.

Bernard Müller befand sich auf der Rückreise von Kanada, wo er im Rahmen seiner Arbeit für die Pikangikum First Nation einen Augenschein dort und bei der Firma Kagiwiosa Manomin Inc sowie beim Taiga Institute, den drei momentanen Partnern von EDAI, vornehmen konnte.

Zum Wildreis-Wildbeeren-Riegel von Kagiwiosa Manomin Inc. liess sich einzig nochmals festhalten, dass EDAI bei der Herstellung und Vermarktung dieses Produkts keine Funktion mehr hat, da der direkte Kontakt zwischen den indianischen Produzenten und der Import- und Vermarktungsorganisation Claro Fair Trade AG sichergestellt blieb. Informationen zum ganzen Wildreis-Komplex findet man im Internet unter [www.wildreis](http://www.wildreis.com).

Das Whitefeather-Waldnutzungsprojekt der Pikangikum First Nation im nordwestlichen Ontario hat insofern eine Hürde genommen, als am 6.12.02 die Meldung eintraf "Judge sides with Pikangikum over Feds" (in freier Übersetzung: Gerichtsbeschluss zugunsten der Pikangikum First Nation gegen den Indianerminister). Damit sollte die politische Lage vorläufig geklärt bzw. die Auseinandersetzung zwischen dem Department of Indian Affairs and Northern Development (DIAND) und der indianischen Gemeinschaft zu einem Ende gekommen sein. Die Pikangikum First Nation kann sich nun dem Wiederaufbau ihrer Gemeinschaft zuwenden und ihr Waldnutzungsprojekt vorantreiben. Näheres dazu kann man aus dem Internet erfahren unter www.whitefeatherforest.com. EDAI wird sich aber einzig mit damit verbundenen Kleinprojekten befassen und dient später eventuell als Informationsdrehscheibe für den europäischen Markt. Der Vorstand blieb und bleibt in Kontakt via Bernard Müller.

Die Möglichkeit einer Nutzung von Waldressourcen im kleinen Stil und Aufbau eines Tourismusprojekts in New Brunswick schien dem Vorstand auch weiterhin Sinn zu machen. Das Vorstandsmitglied Monika Jäggi, von Ausbildung, Tätigkeit, Wohnsitz in Toronto und von den Kontakten zu Personen und Institutionen des kanadischen Forstwesens her bestens informiert und vorbereitet, verfolgte die entsprechenden Möglichkeiten.

Die Kommunikations- und Verständigungsprobleme mit dem Taiga Institute, Kenora, Ontario konnten dank der Vermittlungstätigkeit von Bernard Müller geklärt und bereinigt werden. Die Genehmigung eines Memorandums of Understanding für die Zusammenarbeit mit der Pikangikum First Nation, zu der auch das Taiga Institute seine Zustimmung geben müsste, blieb allerdings pendent.

Die Ausarbeitung der geplanten Homepage wurde wegen all der ausstehenden Antworten auf Fragen des Vorstandes auf Sparflamme weitergeführt. Hier kam ein entscheidender Schub erst im Februar 2003, also ausserhalb des Berichtsjahrs, zustande.

Auch für die kurze Berichtsperiode möchte ich den Dank für die kollegiale Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder aussprechen. Danken möchte ich zudem den Mitgliedern von EDAI, den an der Jahresversammlung 2003 anwesenden und abwesenden, für ihr Mit-dabei-Sein.

Grüt, 18.6.03

für EDAI
der Präsident

Heinz Lippuner